

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Andreas Achilles.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 23.03.1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-13868

H. Prof. ~~Lehrstuhl~~
Immanuel!

HIL 238
Juli 25 Mart.
1807.

26

Sehr verehrter Herr,
Ihre Liebesbriefe,



Ihre geliebte Frau ist Mart. Laber
auch nun krank, und sie nach-
den H. Doct. Haupt geförig-
keiten lassen, da auch H. Mayer
garantirt, daß es allerdings
29 Jhr. 896. gänzlich, und ich
auch unbedingt auf dem
Convent der Christen ge-
hen, obgleich unbedingt un-
nötig gesetzt, die ich der Brief
für geschrieben, als er die übrigen

414 gl. umglang. Tosani Libel
wird er auf Befehl für einformend
get angesetzt; meldet aus, das
" " eine gewisse Kraft bei 300 g.
" " emporan der Libel (Hochzeit) für
absetzt.

Die hier gelesene
Bügel-dose wird in der Handlung
aus nicht geringe (nicht mehr) wolle
von, ein wenig zu bedecken,
wie sie aus der, und eine große
für ofengestrichen. H. Herr
hat bisher geschildert Sympto-
mata von Blauschwarz gelobt
das man in der aller ersten
Stunde auf mit der, so wird
aus nicht gering, ob. Arnold. Tractat

De Theologia mystica Wolfgang.
H. 5. so da, sel so lang die
Land alle so gesandte Person.

Die Dacht. und Dmich giff Dmich und
steude sind meinem Gabet für dem Leben
bessern. Mit der Dacht und der Dmich
sich wolle gut hie ein Gutsinnem Dmich und
besser ist nicht zu erlangen. Es wird
ja noch ein M. J. c. Dmich Dmich und
oder ist nicht, noch, oder. Abi. Dmich wolle
nicht kann. Dmich gütig und Dmich nicht
so, Dmich. Dmich et reliqui amici
resolvent. Vale, mi frater, et fructu
virtute viventis. Servatoris.

Don H. 5. 16. 17.
Dmich und der
junge Dmich und der
et qui colunt sincere Affranke
et at Dominum Dmich gütig
ist nicht.

30.
Monsieur
Monsieur Etchilles,
Ministre de la pa-
role de Dieu à
St. Louis
St. Louis
Hallerstadt.
Franco.